

Findet der Kreisel noch Freunde?

SPD lud zur Informationsveranstaltung in Büdesheim ein



Soll hier ein Kreisel entstehen oder gibt es noch andere Lösungen? Ein Vorschlag wäre, den Übergang von der Saarlandstraße in die Dromersheimer Chaussee als abknickende Vorfahrtsstraße auszuweisen. So gäbe es bei den Linksabbiegern keinen Rückstau und der aus Dietersheim kommende Verkehr müsste die Geschwindigkeit reduzieren.

Foto: G. Gsell

Büdesheim (gg). „Brauchen wir einen Kreisel im Kreuzungsbe-
reich Dromersheimer Chaussee/
Saarlandstraße/Hitchinstraße
und welche Probleme soll er lö-
sen?“ Das war die zentrale Fra-
ge der Informationsveranstal-
tung, zu der die SPD Bingen-Süd
am vergangenen Donnerstag
eingeladen hatte und die Stadt-
rat Josef Decker nach der Begrü-
ßung durch den frisch gewähl-
ten Vorsitzenden des Ortsvser-
eins, Matthias Müller, stellte. „Wir
wollen hören, was die Bürger zu
sagen haben“, so Decker. Einige
Büdesheimer, aber auch Dieters-

heimer und Dromersheimer wa-
ren der Einladung der Sozialde-
mokraten gefolgt und diskutier-
ten über den Planungsvorschlag
der Stadt (wir berichteten), um
den Verkehr an dieser Stelle
langsamer, ruhiger und doch flie-
ßender zu gestalten.

Es zeigte sich wenig Verständ-
nis für die vorgelegte Konzepti-
on. „Was soll der Kreisel an die-
ser Stelle, wenn überhaupt, dann
wäre er an der ‚Altdeutschen‘
sinnvoller“, so die Meinungen.
Doch hier sei er aus Platzgrün-
den, schließlich müssen auch
Sattelzüge entsprechenden Platz

haben, wohl nicht möglich. Dass
die Gestaltung in diesem Stre-
ckenabschnitt kein neues Thema
ist, zeigte eine Planung aus dem
Jahr 1998, bei der der Übergang
von der Saarlandstraße in die
Dromersheimer Chaussee mit ei-
ner abknickenden Vorfahrt gere-
gelt würde – ein Vorschlag, der
bei den Anwesenden mit Wohl-
wollen aufgenommen wurde.
Abschließend rief Decker die
Bürger dazu auf, sich weiter-
hin zur Planung zu äußern. „Wir
brauchen eure Meinungen, damit
wir sie an die Verwaltung weiter-
geben können.“